

## Impfen für Afrika- am 14. Mai 2013

# Impfen für Afrika

Eine Aktion von Tierärzte ohne Grenzen 

Am Dienstag, 14. Mai 2013, ruft der Verein Tierärzte ohne Grenzen alle Tierärzte und Tierhalter in Deutschland zum Aktionstag Impfen für Afrika! auf. An diesem Tag spenden teilnehmende Praxen die Hälfte ihrer Impfeinnahmen für Projekte von Tierärzte ohne Grenzen in Afrika.

In **2013** fördert der Verein damit insbesondere ein Projekt, das zur Geschlechtergerechtigkeit in Somalia beiträgt.



Tierärzte ohne Grenzen erweitert durch dieses Projekt in Galkayo Town (Region Puntland) die wirtschaftliche Unabhängigkeit von Frauen und stärkt damit zugleich ihre gesellschaftliche Rolle. Insbesondere Frauen, die in der Tierproduktion tätig sind oder mit Tierprodukten handeln, sind Zielgruppe dieses Projekts. Wir verschaffen ihnen Zugang zu Kleinkrediten in Verbindung mit Einkommen schaffenden Maßnahmen. Darüber hinaus unterstützen wir sie bei der Gründung und Organisation von Handelsgemeinschaften und führen Kampagnen zur Stärkung von Frauenrechten durch.

Rund drei Viertel der Menschen in Somalia müssen mit weniger als 2 US-Dollar am Tag auskommen. Dabei müssen Frauen noch härter als Männer für eine lohnende Erwerbsmöglichkeit kämpfen. Ihre Rechte sind nicht im Gesetz verankert, so dass sie nach wie vor abhängig sind vom von Religion und Kultur dominierten System, welches ihnen nur sehr begrenzte politische und gesellschaftliche Teilhabe zuspricht. Somit sind weiterhin zivilgesellschaftliche Akteure wie Tierärzte ohne Grenzen gefordert, gezielt und nachhaltig Beiträge zur Stärkung von Frauenrechten und der wirtschaftlichen Unabhängigkeit von Frauen zu leisten.

### Den Boden ebnen für Kleinunternehmerinnen

Rund 400 Frauen - viele unter ihnen Opfer sexueller Gewalt - schließen sich in diesem Projekt zu zahlreichen Kleingruppen zusammen, um gemeinsam von uns konzipierte Fortbildungen zu Themen wie Gruppenorganisation, Finanzmanagement und der Entwicklung von Geschäftsplänen im Bereich Milch- und Fleischproduktion zu besuchen. Aus diesen Gruppen resultieren registrierte Handelskooperativen. Als starke Gemeinschaft organisiert können die Frauen ihren Handel insgesamt lukrativer gestalten. Vielversprechende Ideen der Frauen zum Auf- oder Ausbau von Tätigkeiten, die auf ihrer Erfahrung und langjährigen Marktkenntnis beruhen, werden von uns durch die Vergabe von Kleinkrediten unterstützt. Abgerundet wird das Projekt durch Aufklärungskampagnen zu Frauenrechten, Vorbeugung und Verarbeitung von sexueller Gewalt, Konfliktlösungsstrategien und Friedenskonsolidierung, welche sich sowohl an

Frauen als auch an einflussreiche Männer richten. Letztere sollen in den Gemeinden eine Vorbildrolle für verändertes Verhalten gegenüber Frauen übernehmen. Die Zusammenarbeit mit dem somalischen „Ministry of Women Development and Family Affairs (MWDFA)“ wird dabei eine zentrale Rolle spielen.

### Veränderung auf vielen Ebenen

Wir versprechen uns von diesem Projekt vielfältige Resultate, die sowohl im individuellen Bereich als auch auf gesellschaftlicher Ebene liegen. Einerseits wird sich durch die neu geschaffenen oder erweiterten Erwerbstätigkeiten die Einkommens- und Ernährungssituation der an den Aktivitäten teilnehmenden Frauen sowie ihrer Familien merklich verbessern. Andererseits erlangen sie durch die Fortbildungen und das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gruppe einen höheren Grad an Selbstbestimmung, Selbstachtung und Würde. Dies kann dazu beitragen, dass es ihnen leichter fällt, Strategien zur Verarbeitung und Vorbeugung von sexueller Gewalt zu entwickeln. Nicht zuletzt rückt dieses Projekt die Bedeutung der Stärkung der Rolle und Rechte von Frauen in Puntland in den öffentlichen Fokus.

